

günstigt, also die Menschenwürde unaufhörlich verletzt und entehrt. Nie werden die Türken auf die Achtung der Europäer Ansprüche machen dürfen, so lange sie das weibliche Geschlecht mit Ungerechtigkeit und Grausamkeit von aller Bildung und allen gesellschaftlichen Freuden ausschließen, die grausamsten Strafen verhängen, und es sich gefallen lassen, daß ihr Beherrscher ohne Urtheil und Recht die Staatsdiener hinrichten läßt; so lange sie die Jugend der niederen Stände in grober Unwissenheit aufwachsen lassen, und die Wohlthaten der Buchdruckerkunst, den hohen Genuß der Musik und des Familienlebens, und eines thätigen Lebens verschmähen. Denn der allgemeine Hang zum Müßiggehen, das Verschwenden der Zeit im eigentlichen Nichtsthun, die gänzliche Gleichgültigkeit gegen Geistesbildung und Geistesnahrung, und die Stumpfsinnigkeit, welche hieraus entsteht, das alles sind Züge in dem National-Charakter der Türken, welche sie auf immer von der näheren Verbindung mit den gebildeten Europäern, und von den Wohlthaten der wissenschaftlichen Bildung ausschließen werden. Und dieß ist um so mehr zu bedauern, da die Türken viel Fähigkeit, und besonders Anlage zum Scharfsinn zeigen, da sie eine lebhaftere und reizbare Phantasie haben, und mit einer gewissen Leichtigkeit wissenschaftliche Kenntnisse und Begriffe auffassen.

Die Türken zeigen in ihrem Gange, ihrer Haltung, und in allen ihren Bewegungen ein hohes Selbstgefühl, und eine besondere Gravität. Daher rührt vielleicht